



Fragen zu Perlen?

Cris Gloor wird Sie gerne beraten. Neben unserem Perlen-Sortiment sind Sie für Gutachten, Schätzungen für Versicherungen, Neuaufziehen, Änderungen usw. bei meiner Frau an der richtigen Adresse.



Ihr Goldschmied **R. Th. Gloor**
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 044 341 65 70

APOTHEKE ZMM MEIERHOF

Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

tvreding
Multimedia - Elektronik

Limmattalstrasse 124 | Telefon 044 342 33 30 | info@tvreding.ch | www.tvreding.ch

Wir vermieten und verwalten



Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

HÖNGG AKTUELL

Aktiva

Donnerstag, 18. Juni, 14.30 Uhr,
«Wie halte ich mich geistig fit!»,
Pfarreizentrum Heilig Geist.

Schüler-Musical

Freitag, 19. Juni, 19 Uhr, und
Samstag, 20. Juni, 11 und 17 Uhr,
Schulhaus Rütihof.

Ökumenischer Frauezmorge

Samstag, 20. Juni, 9 Uhr, «Wie kluge Frauen alt werden», Pfarreizentrum Heilig Geist.

Riedhoffest

Samstag, 20. Juni, 10.30 bis 16 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4. Mit gemütlichem Beisammensein bei Festwirtschaft, Musik und Unterhaltung, Turnvorführungen, Führungen durchs Haus, Blasio-Pilzlimatte und Ausstellung.

Sommerfest

Samstag, 20. Juni, 11 bis 16 Uhr, Thema: «Vergangenes trifft auf Zukunft», mit Unterhaltung und kulinarischen Köstlichkeiten, Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

15 Jahre Schulhaus Rütihof

Samstag, 20. Juni, 13 bis 18 Uhr, Jubiläumsfest mit Attraktionen, Kulinarischem und Musical-Auführungen.

Ortsmuseum offen

Sonntag, 21. Juni, 10 bis 12 Uhr, mit skurriler Fotoausstellung zu Höngg vor 75 Jahren, Vogtsrain 2.

INHALT

310 mal «Höngger»	3
Generalversammlung des Quartiervereins	3
Geniessen in Höngg	4
So feierten 200 Höngger	5
Aus dem Gemeinderat	7
Vorschau Martin-Cup	8
«De schnällscht Zürihegel»	8

8-20 Uhr
TV-Reparaturen

immer **044 272 14 14**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Ungewöhnliche Weinprobe der Zunft Höngg



Die Zunftgesellen haben den Zunftwein hereingetragen und der Stubenmeister reicht ihn dem Zunftmeister zur Probe.
Fotos: Fredy Haffner

Anlässlich des Jubiläums 75 Jahre Zunft Höngg fand die traditionelle Weinprobe für einmal nicht unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt: Ins Kirchgemeindehaus geladen waren alle Höngger Vereinspräsidenten und -präsidentinnen. 33 von 47 waren der Einladung gefolgt, bereut hat es wohl niemand. Hier der Einblick eines Nichtzünfters.

FREDY HAFFNER

Die Weinprobe ist einer jener Abende im Zunftjahr, den die Zunft-Frauen jeweils zur freien Verfügung haben – und anderntags dafür vielleicht einen Kater mehr in der Wohnung vorfinden. Alle? Nein, mindestens eine nicht: Barbara Gubler. Denn ihr Mann Martin – in der Zunft als Nicht-Weintrinker bekannt, hat sich bislang von den Weinproben immer ferngehalten. Nun hatte er aber keine andere Wahl, war er doch als Zünfter und SVH-Vereinspräsident gleich doppelt geladen. Dies, so meinte Zunftmeister Hanspeter Stutz scherzend, sei auch der wahre Grund gewesen, dieses Jahr alle Präsidentinnen und Präsidenten der Höngger Vereine zur Weinprobe einzuladen. Barbara Gubler aber wurde der freie Abend damit gleich doppelt geraubt: Zuerst hatte sie ihn, weil ihr Martin an der Weinprobe ist – und dann hatte sie ihn eben doch nicht, weil sie als Präsidentin von Volley Höngg ebenfalls

der Einladung gefolgt war. Bereuen indes sollte sie es nicht.

Nach dem Apéro, der «armen Höngger Weinbauernzunft» von den lokalen Höngger und Weinger Produzenten grosszügig spendiert, verkündete Stubenmeister Daniel Fontollet die zehn Gebote der Weinprobe, mischte da und dort zur eigenen Verblüffung das Traktandum einer tags zuvor besuchten Tagung ein und liess dann seinen Gästen galant den Vortritt in den festlichen Saal. Die Ehrengäste durften am Vorstehertisch Platz nehmen, den übrigen Gästen der Zunft waren Tische in den vorderen Rängen zugewiesen und den minderen Zünftern blieb die ungewohnte Qual der Wahl, neben welche Dame sie sich nun zur Weinprobe platzieren wollten.

Agglo-Falle und Zunftwein

Dann trat die «Türler-Schälle» in Aktion. Jetzt bloss nichts Falsches denken, denn die «Türler-Schälle» ist bloss eine jener Tramglocken aus dem hintersten Teil der VBZ-Fahrzeuge, auch bekannt als «Agglo-Falle». Eine solche diente dem Stubenmeister erstmals, um für Aufmerksamkeit zu sorgen. Im Verlauf des Abends sollte klar werden, dass das Zunftarchiv bald um ein Geschenk des Stadtrats reicher sein und Fontollets «alte Geiss» – seine bisherige Geissenschelle – bald wieder für Ruhe und Ordnung im Zunftlokal sor-

gen würde. Nichts mit einer alten Geiss zu tun hatte jedenfalls, was an diesem Freitagabend auf dem Teller gelandet war, denn dort kamen vier delikate Gänge daher, jeder begleitet von zwei Weinen der Region, die von Wein-Journalist Andreas Keller und den Produzenten vorgestellt wurden.

Der Zunftwein 2009, ein 2008er Clevner vom Chillesteig, wurde dann von Daniel Fontollet mit den Worten vorgestellt: «Er ist elegant», dann nahm er einen Schluck und fuhr unter Gelächter fort: «Er hat eine frische Säure, im Gaumen eine prächtige Fülle und einen sensationellen Abgang.» Mit 94 Öchslegraden empfahl er den Wein dem Zunftmeister zur Annahme – was dieser dann auch pflichtbewusst tat und zum Hauptgang guten Appetit wünschte.

Strapazierte Lachmuskeln

Dann folgte das, was zumindest aus Sicht eines Nichtzünfters wohl den besten Teil eines Zunftanlasses ausmacht: die Reden. In spritzigen, launigen Worten werden die Gäste der Zunft «vorgestellt» – oder sollte man sagen «vorgeführt»? Denn gute Zunftreden bewegen sich stets entlang einer Grenze, immer so, dass die Vorgestellten selbst noch darüber lachen können. Hans-Peter B. Stutz ist nicht nur Höngger Zunft-, sondern

dass er bei den Katzen nicht mehr so gut ankomme und deshalb alle seine Reden dem Hund seiner Frau vorlese, das hätte selbst einem Cabaret Rotstift in besten Jahren gut angestanden.

Schmid indes konterte. In seiner Gegenrede erfuhr selbst der Schwager des Höngger Zunftmeisters noch Neues. So, dass Stutz vor einiger Zeit sein BMW-Motorrad auf dem Parkplatz der Weinhandlung Bindella flachgelegt hatte – wobei unklar blieb, ob er dort Wein kaufen wollte oder bloss das Tram überholen. Auch für grosses Gelächter sorgte das Selbstbekenntnis von Schmid, er sei «vom anderen Ufer» – wobei er dies auf die Weinbauregion bezogen hatte, den Versprecher aber selbst nicht zu bemerken schien. So wurden in Reden und spontanen Gegenreden alle Gäste und der Zunftmeister traditionell «vorgestellt», bis hin zum Quartiervereinspräsidenten Ueli Stahel, von dem zu erfahren war, dass er mit Stolz zum Kassier des Skiclubs Heinzenberg gewählt worden sei – Stutz klärte ihn dahingehend auf, dass Bündner die Zürcher prinzipiell am liebsten hätten, wenn sie die Ferien im Voraus bezahlen und am besten gar nicht kommen.

Erst nach Mitternacht ging der kurzweilige Abend zu Ende und der «Höngger» glaubt, es im Sinne aller



V.l.n.r.: Von der Zunft Wollishofen: Statthalter Hansruedi Strasser und Zunftmeister Peter Schmid; Hans-Peter B. Stutz, Zunftmeister Höngg; Jürg C. Scherz, Präsident des Zentralkomitees der Zünfte, und Ueli Stahel, Präsident QV Höngg.

auch Redenmeister, und so musste sich sein erster Gast, Peter Schmid, Zunftmeister aus Wollishofen, so einiges anhören – zur Freude des ganzen Saals. Wie Stutz von Schmid's zweifelhaftem Können als Segler auf dem Zürichsee erzählte oder davon,

anwesenden Nichtzünfter und -zünfterinnen zu sagen: Gäbe es das Traktandum, alle Weinproben künftig so offen zu gestalten, es wäre sofort angenommen, selbst wenn man eiligst noch einen Verein gründen müsste, um eingeladen zu werden.

Suchen Sie die passende Tintenpatrone, Toner oder sonstiges Zubehör für Ihren Drucker?

ES-Technik

Alles bei der ES-Technik GmbH erhältlich an der Limmattalstrasse 151
Ernst Seiler, Telefon 044 342 16 30
www.es-technik.ch
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 10 bis 12 und 14 bis 17.30 Uhr
Freitag 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr



Bang & Olufsen Höngg | Limmattalstrasse 126 | Telefon 043 233 05 15

www.bang-olufsen.com

STAUNEN ENTDECKEN ERLEBEN

Digitale Musik wird sehenswert. Mit der BeoSound 5 hat Bang&Olufsen ein neues Audiosystem entwickelt, das Ihrer digitalen Musik mit beispielloser Klangqualität eine neue Dimension verleiht.

BANG & OLUFSEN

Foto-Video **Peyer**
am Meierhofplatz

Ihr Spezialist für

Qualitäts-Ausweisfotos

Digitale Passbilder zum sofort Mitnehmen

Passbilder für Säuglinge

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 87 77

www.foto-peyer.ch

LIEGEN- SCHAFTEN- MARKT

IMMOBAU AG Mitglied des **svil**
vermittelt Werte

**SIE WOLLEN IHRE IMMOBILIE
VERKAUFEN?**

Mehr als 1'000 Kaufinteressenten, die „aus-schliesslich“ in Zürich-Höngg nach einer geeigneten Immobilie suchen, sind bei uns **vorgemerkt**. Für Eigentumswohnungen, Ein- oder Mehrfamilienhäuser, sowie für Ihr Bauland, haben wir Ihren Käufer höchstwahrscheinlich schon!
RUFEN SIE UNS AN!

in Zürich-Höngg sind wir zu Hause

IMMOBAU AG www.immobau.ch
Limmattalstrasse 177 info@immobau.ch
8049 Zürich-Höngg Tel. 044 344 41 41
Fax 044 344 41 49

Höngger CH-Ehepaar **sucht** in Höngg oder Umgebung ein **Einfamilienhaus** zum Kaufen.
Mobile 076 563 61 52

Zu vermieten in Zürich-Höngg
**2-Zimmer-Wohnung
1-Zimmer-Wohnung**

Sehr ruhige Südlage mit schöner Aussicht (2-Zi.-Whg.). Ruhiges Haus. Nähe Dorfzentrum und Bus/Tram. Renoviert. Neue Küchen, Geschirrspüler. Parkett. Vorzugsweise an Personen mit längerfristigem Mietinteresse. Nur Nichtraucher. 1 Garagenplatz.
2-Zi.-Whg.: Fr. 1440.– inkl., n. V.
1-Zi.-Whg.: Fr. 1160.– inkl., per 1. Oktober 2009
E-Mail: wohnen.hoengg@gmail.com
Telefon 079 543 15 95

Lager
zu **kaufen gesucht** (20 bis 60m²)
Telefon 044 341 35 32
E-Mail: tomholz@bluewin.ch

Zu vermieten per 1. Juli 2009
**Garagenplatz
in Tiefgarage**
an der Bauherrenstrasse 46,
Telefon 078 711 76 37

Spielgruppe (Nähe Frankental) hat noch freie Plätze

Die Spielgruppe ist ein Experimentierfeld für soziale und kreative Erfahrungen mit grossem Freiraum, aber auch klaren Grenzen. Kinder im Alter von zwei Jahren bis Kindergartenalter erweitern ihren Lebensraum und gehen neue Beziehungen ausserhalb der Familie ein. Das freie sowie das organisierte Spiel, basteln, singen, lachen, Geschichten hören usw. stehen im Zentrum der Spielgruppe.
Für weitere Informationen:
Telefon 079 352 38 27

**Über-
gewicht**
Selbsthilfe-Buch zu Fr. 42.– bei
H. Isler, Imbisbühlstr. 96, 8049 Zürich
Praxis für Akupunktur und Atlaslogie
Tel. 079 382 50 26/www.ichtherapie.ch

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181,
Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11

Auflage 13 500 Exemplare
Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz),
Roger Keller, Chris Jacobi
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

QT RÜTIHOF
Hurdackerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Sporttreff
Für Mittel- und Oberstufenschüler. Jeweils am Mittwoch von 15 bis 17 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Rütihof. Keine Anmeldung erforderlich.

Öffnungszeiten
Jeweils am Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, am Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr.

Suchen Sie die passende musikalische Begleitung für Ihre Hochzeit, Taufe, Firmenevent oder sonstige Festivitäten?
Vielseitige, stilvolle Musik im klassischen Bereich!
www.annette-schaer.ch

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller
• Buchhaltungen und Steuern
• Firmengründungen und Revisionen
• Erbteilungen und Personaladministration
Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch
www.hp-keller-treuhand.ch

**Räume
Hole
Kaufe** Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Kauf alle Gold-Uhren
Omega, Eterna, IWC, Tissot, Certina, Rolex und andere, auch wenn defekt.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Rebblüetefäscht
Weiningen

19.–21. Juni 2009
www.rebbluetefaescht.ch

Einladung **Zünftiges
Fussballturnier
am Martin-Cup 2009**
Samstag, 27. Juni, ab 14 Uhr

Anlässlich des Martin-Cups auf dem Sportplatz Hönggerberg treffen sich die Fussballteams der Zürcher Zünfte zum traditionellen Zunftturnier. Freuen Sie sich auf hitzige Duelle und engagierte Kämpfe und peitschen Sie Ihre Mannschaft lautstark zum Erfolg.



QT HÖNGG
Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

**Französisches Theater:
Don Quichotte**
Aufführungen: Donnerstag, 18., bis Samstag, 20. Juni, um 20 Uhr, Sonntag, 21. Juni, um 17 Uhr; vorgeführt von der Amateurtheatergruppe: «La compagnie du décalé» aus Zürich; Regie führt der mehrfach preisgekrönte Oliver Sanguer. Eintritt: 15 Franken; Reservation unter Tel. 076 757 10 71 oder E-Mail: compagniedudecale@gmail.com.

Kinderbilder Zukunft Höngg
Im Atelier von der Mal- und Gestaltungstherapeutin Daniela Columberg können Kinder (Kindergarten bis Unterstufe) im Rahmen des Projekts «Höngg in 75 Jahren» vom Quartiertreff Höngg ihre Visionen über die Zukunft von Höngg malen. Daten für zwei Gruppen: Montag, 10., und Dienstag, 11. August, sowie Montag, 10., und Mittwoch, 12. August; Anmeldung bis Anfang Juli bei Daniela Columberg, Tel. 044 341 70 00.

Öffnungszeiten
Montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.

**GESUNDHEITS
PRAXIS
HARMONY**

* Ganzkörpermassage
* Rücken- und Nackenmassage
* Heublumenwickel mit Massage
* Fussreflexzonenmassage
* Manuelle Lymphdrainage

Ursula Birmele
Dipl. med. Masseurin
Limmattalstrasse 234, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in der Zusatzversicherung anerkannt

GRATULATIONEN

Mit gutem Beispiel vorangehen ist nicht nur der beste Weg, andere zu beeinflussen – es ist der Einzige.

Liebe Jubilarinnen, lieber Jubilar

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen guten Wünschen begleiten.

21. Juni
Friedrich Rybi
Grossmannstrasse 29 90 Jahre

22. Juni
Nelly Hiltmann
Limmattalstrasse 371 99 Jahre

23. Juni
Klara Humbel
Winzerhalde 66 85 Jahre

26. Juni
Dora Baratella
Tobeleggweg 5 80 Jahre

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden.

BESTATTUNGEN

Altorfer, geb. Büchi, Margaretha, Jg. 1913, von Lufingen ZH, verwitwet von Altorfer-Büchi, Egon, Kappenhöweg 11.

Küng, geb. Carraro, Noemi Antonietta, Jg. 1917, von Zürich und Mühlehorn GL, verwitwet von Küng-Carraro, Friedrich Georg, Limmattalstrasse 371.

Speidel, geb. Zimmermann, Emma Magdalena, Jg. 1917, von Zürich und Gondiswil BE, verwitwet von Speidel-Zimmermann, Jakob, Riedhofweg 4.

Steiner-Ruckstuhl, Jürg Patrick, Jg. 1960, von Schwyz, Gatte der Steiner geb. Ruckstuhl, Monika, Brunnenstrasse 19.

Willen, geb. Rissi, Bertha, Jg. 1937, von Adelboden BE, Gattin des Willen-Rissi, Albert, Imbisbühlstrasse 148.

Elternabend zum reformierten 2.-Klass-Unterricht

Nach den Sommerferien kommen viele Kinder in die zweite Klasse. Für sie beginnt damit der Teil des Unterrichts der reformierten Kirche, der verbindlich ist auf dem Weg zur abschliessenden Konfirmation. Das für den «Unti2» zuständige Team lädt alle Eltern der künftigen Zweitklässler zu einem Informationsabend am Donnerstag, 25. Juni, 20 Uhr, ein, um einander kennen zu lernen und die Eltern mit dem Inhalt und Art des Kiki-Unti2 und dem Konzept der folgenden Jahre vertraut zu machen. Besprochen wird auch die Einteilung der Kinder in die verschiedenen Gruppen. Wer keine persönliche Einladung bekommen hat, bringe bitte den Stundenplan des Kindes mit, damit die Lehrkräfte die Unterrichtszeiten der Schule und des Unti2 anpassen können. Siehe auch Inserat unten auf dieser Seite. (e)

TV-Tipp: «Einstein» mit Höngger Armbrust

War es Wilhelm Tell überhaupt möglich, auf 80 Schritt, wie Schiller schreibt, einen Apfel zu treffen? Die TV-Sendung «Einstein» prüft dies anhand von zwei Armbrusttypen: einem österreichischen Nachbau aus der Zeit von 1291 und einer 30-Meter-Armbrust aus Höngg, einer Winzeler «313».

Die schillersche Schussdistanz von 80 Schritt wurde in die Test-Schussdistanz von 58 Metern umgewandelt, da 80 damalige Schritte kaum 80 Metern entsprechen dürften. Simon Beyeler, aktueller 30-Meter-Armbrustweltmeister, unternimmt den Versuch, mit der Winzeler «313» den Apfel zu treffen. Im «Einstein»-Beitrag werden neben Filmen von normalen TV-Kameras auch einmalige Einspielungen mit Highspeed-Kameras zu sehen sein. (e/fh)

«Einstein» auf SF1,
Donnerstag, 25. Juni, 21 Uhr,
und im Internet ab Freitag, 26. Juni.

Informationsabend für Unti2

Für Mütter und Väter von zukünftigen Zweitklässlern



**KiKi-UNTI2
heisst der Unterricht
der ref. Kirchgemeinde
für Kinder im 2. Schuljahr.**

Eltern können am
Donnerstag, 25. Juni, 20 Uhr

- das Unterrichtsteam kennenlernen
- Informationen zu Inhalt und Art des Kiki-UNTI2 und den nachfolgenden Angeboten bis zur Konfirmation bekommen
- Fragen zur Einteilung in die Gruppen stellen

Im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186 (Schultrakt)

Die Katechetinnen Priska Gilli und Karin Koch,
Pfarrer Markus Fässler und Jean E. Bollier,
Kirchenpflegepräsident

www.refhoengg.ch/rpg



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Edelstein-Behandlung
- Solarium
- Permanent-Make-up
- Reiki
- Nagelstudio
- Manicure und Fusspflege
- Lymphdrainage

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

**MARIA
GALLAND**
PARIS

Redaktion
Frey Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengg.ch
www.hoengg.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter:
Beat Hager (hag), Anna Kappeler (kap),
Simon Meier (mei), Larissa Müller (mue),
Sabine Sommer (som), Christian Weiss (cwe),
Marcus Weiss (mwe), Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofler (kah), Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengg.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

Höngger Senioren-Wandergruppe 60 plus

Die Halbtags-Wanderung vom Mittwoch, 24. Juni, führt in zweidreiviertel Stunden über den Fricktaler Höhenweg von Rheinfelden über den Magdener Galgen, Sonnenberg nach Zeiningen.

Vom Bahnhof Altstetten aus geht es um 7.16 Uhr nach Rheinfelden. Nach dem Startkaffee und einem kurzen Spaziergang durch ein schönes Wohnquartier erreicht die Gruppe den Fricktaler Höhenweg. Zuerst geht es eindreiviertel Stunden durch herrlichen Buchenwald stetig aufwärts bis zum Magdener Galgen. Hier schweift der Blick frei ins Baselbiet und nach Deutschland. Der Wald liegt eine Zeitlang buchstäblich links und die Gruppe wandert zwischen Kirschbäumen und Getreidefeldern, bis zum zweiten, zirka 35 Minuten dauernden, steileren Aufstieg zum Sonnenberg, wo wieder in den Wald eingetaucht wird. Wer noch mag, kann den gemauerten Aussichtsturm erklimmen. Auf bequemem, aber steilem Weg geht es hinunter nach Zeiningen, Ankunft vor 12 Uhr.

Die Verpflegung in einer Gaststätte oder aus dem Rucksack ist den Teilnehmern überlassen. Wer will, kann den Nachmittag noch zu einem Abstecher nach Basel nutzen. Wer direkt heim geht: Die Wanderleiterinnen informieren vor Ort über die Zugverbindungen. Gutes Schuhwerk und Stöcke bei einem Auf-/Abstieg von 350/300 Metern sind empfohlen. Sybille Frey, Telefon 044 342 11 80, und Anni Camastral, Telefon 044 748 18 20.

Besammlungs: 7.05 Uhr, Bahnhof Altstetten; Anmeldung: entfällt, Organisationsbeitrag drei Franken. Billette: Jeder Teilnehmer löst sein Billett selber: Zürich Altstetten-Rheinfelden retour und Zeiningen-Möhlin-Rheinfelden einfach Halbtax 24.60 Franken. Verpflegung: Startkaffee; Gaststätten in Zeiningen.

Seit 310 Ausgaben im «Höngger»-Team

Bernhard Gravenkamp gestaltet seit fast sechseinhalb Jahren den «Höngger». Im Team mit Fredy Haffner, Brigitte Kahofer und Liliane Forster produziert er Woche für Woche die Zeitung für Höngg. Was hat sich in dieser Zeit verändert? Was beinhaltet seine Arbeit? Und wie sieht er die Zukunft der Zeitungsproduktion? Die Fragen stellte Liliane Forster.

«Höngger»: Bernhard Gravenkamp, du bist seit 2003 für die Druckvorstufe des «Hönggers» verantwortlich. Was hat sich seither verändert?

Viel, und zwar bereits vor 2003: Von 1992 bis 2002 war ich bei Louis Egli, dem vormaligen Herausgeber, als Typograf angestellt. «Schriftsetzer» war damals dafür die gängige Berufsbezeichnung und ich lernte in meiner Ausbildung noch die Schrift zu setzen, in Bleiletttern, Buchstabe für Buchstabe. Als ich von Louis die Zeitungsproduktion übernahm, war dies die Gelegenheit, vom Fotosatz auf die Produktion am Computer umzusteigen.

Die ganze Druckvorstufe wurde umgestellt?

Ja. Bis Ende 2002 war die ganze Druckvorstufe auf verschiedene Fachleute verteilt. Dann wurden alle Arbeitsschritte an einem einzigen Arbeitsplatz – dem meinen – zusammengeführt.

Hat dies auch ungeahnte Vorteile mit sich gebracht?

Ja, mein Arbeitsgebiet wurde stetig ausgedehnt und damit spannender. Bereiche wie Bildbearbeitung, Internet und das Drehen von Video-Clips kamen hinzu. Dank Laptop und Internet bin ich auch ortsungebunden, was meiner Reiselust sehr entgegenkommt, denn die Inserenten können ja nicht sehen, dass meine Inserate-Vorschläge in einem Intercityzug entstanden sind. Die kreativsten Ideen entstehen nicht unbedingt im Büro...



Das Kern-Team des «Hönggers», diesmal hervorgehoben Bernhard Gravenkamp. Nächstes Interview mit Liliane Forster. Foto: Louis Egli

Was erlebst du im Kontakt mit den Inserierenden?

Überraschung, wenn sie hören, dass die Gestaltung der Inserate beim «Höngger» ein Gratis-Service ist. Oder die Mühe der Kunden, in den eigenen Inseraten das Wichtigste zu definieren: Am liebsten sollte alles gross und fett gedruckt auf kleinem Raum Platz finden. Da sind dann meine Beratung, oftmals direkt am PC bei mir im Büro, und meine ordnenden Ideen gefragt.

Was genau beinhaltet deine Arbeit beim «Höngger» und welcher Tag ist bei der Produktion entscheidend?

Die beiden Hauptarbeitsbereiche sind die Inserategestaltung, die Textformatierung und das Layout. Viele Inserate kommen per E-Mail auf meinen PC, entweder bloss mit Grössen- oder Preisvorstellungen versehen oder als fertige Vorlagen. Die gestalterischen Möglichkeiten haben sich in den letzten Jahren enorm erweitert. Attraktive Kreationen sind heute manchmal mit wenigen Mausklicks realisierbar. Die Vorschläge werden dann im PDF-Format an den Kunden gesandt und ich bekomme

die Korrekturen oder das «Gut zum Druck» zurück. Zwischen den ersten Vorgaben des Kunden und der fertigen Druckvorlage vergeht heute oft keine halbe Stunde. Der Dienstag ist der wichtigste Tag der Woche: Um 10 Uhr ist Redaktions- und Inserate-Annahmeschluss und die Layoutphase beginnt. Noch während die Korrektorin die Inserate und den redaktionellen Teil prüft, wird auf Grund des Inseratevolumens der Umfang des «Hönggers» bestimmt: Acht oder zwölf Seiten, das ist hier die Frage. Ist diese beantwortet, werden die geplanten Artikel und die bereits platzierten Inserate auf Papier skizziert, das grosse Puzzle beginnt: «Reicht der Platz? Wie gross kann ein Foto zum Artikel platziert werden? Genügt die Bildqualität für die geplante Grösse?» Ist alles geklärt, werden die Skizzen am PC umgesetzt. Gegen Ende des Dienstagnachmittages ist das Layout beendet und die ganzen Seiten werden ausgedruckt, damit ein weiterer Korrekturlauf beginnen kann, denn unterdessen kamen die Bildlegenden, das Inhaltsverzeichnis und die Seitenüberschriften hinzu.

Am Mittwochmorgen werden die

letzten Korrekturen ausgeführt und die Druckdaten an die Druckerei Theiler in Wollerau übermittelt. Dort wird am Nachmittag die gesamte Auflage gedruckt, 13 500 Exemplare in knapp zwei Stunden. Am Abend kommt der druckfrische «Höngger» per Lieferwagen zu uns und wird am Donnerstag von Verträgern der Direct Mail Company in jeden Briefkasten in Höngg gesteckt.

Du hast schon viele Veränderungen in der Produktion des «Hönggers» miterlebt. Wird sich die Produktion weiter verändern?

Der Ablauf der Produktion der Papier-Ausgabe hat sich bewährt und wird sich nicht mehr gross ändern, denke ich. Was aber hinzu kommt, sind neue Aufgaben bei der Internetausgabe unter www.hoengger.ch. Dort planen wir, den Auftritt für Werbekunden und Leserschaft gleichermassen attraktiver zu gestalten. Aber mehr will ich noch nicht verraten.

Fredy Haffner bezeichnete im Interview mit ihm den Dreh der Verlosungsvideos als «Sahne der Arbeitswoche». Siehst du als Kameramann das auch so?

«Sahne der Arbeitswoche»? Wie man's nimmt – jedenfalls muss ich mich dann jeweils am meisten zusammenschmeissen, um die Kamera ruhig zu halten – was nicht immer gelingt. Fredys verrückte Ideen optisch einzufangen, gelingt uns «Laien», finde ich, jedenfalls überraschend gut – und dies ausnahmslos im ersten Dreh ohne irgendwelche Schnitte.

Nach 310 Ausgaben des «Hönggers», bleiben da noch Herausforderungen oder ist das meiste Routine?

Die Zukunft mit den erwähnten Projekten und Plänen bleibt sicher spannend, denn alle Entwicklungen bieten auch Chancen, die man nutzen kann – oder es zumindest versuchen sollte. Wie damals, 2003, als alles digitalisiert wurde.

HÖNGG NÄCHSTENS

Rüthof-Gottesdienst

Sonntag, 21. Juni, 11.30 Uhr, Quartierschürü Rüthof, anschliessend Brunch für Klein und Gross.

Sinfonietta Höngg

Sonntag, 21. Juni, 19 Uhr, Serenade in der reformierten Kirche.

Blumen unserer Heimat

Dienstag, 23. Juni, 16.30 Uhr, Bungert der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11. Diavortrag von Karl-Heinz Rüttgers.

Lesung

Donnerstag, 25. Juni, 20 Uhr, Claron-Weltladen, Meierhofplatz. Inge Mathis-L'Huillier liest aus «Auch Glück», Robert Huber aus «Gedichte über die Liebe».

Martin-Cup

Freitag bis Sonntag, 26. bis 28. Juni, Grümpelturnier, Sportplatz Hönggerberg. Turnier- und Festbetrieb Freitag ab 17 Uhr, Samstag und Sonntag ab 9 Uhr.

Interzöifftiges Fussballturnier

Samstag, 27. Juni, ab 14 Uhr, am Martin-Cup, Sportplatz.

3. Old Time Jazz Night

Samstag, 27. Juni, 18 bis 02 Uhr, Sonntag, 28. Juni, 11 bis 14 Uhr, ETH Hönggerberg.

Generalversammlung des Quartiervereins

Die 72. Generalversammlung des Quartiervereins Höngg stand ganz im Zeichen der einstimmigen Wahlen und Abstimmungen. Informiert wurde über das Projekt Ringling, das Wümmefäscht und dessen Umzug durchs Dorf.

FREDY HAFFNER

Terminkoordination, Zürihegel, 1.-August-Feier, Jungbürgerfeier, Neuzuzüger-Anlass, Räbeliechtliumzug und Waldweihnacht: Das sind nebst der Generalversammlung die grossen Anlässe, an denen der Quartierverein Höngg, QVH, in Erscheinung tritt. Sonst ist er im Hintergrund seinen Statuten gemäss aktiv darum bemüht, die Interessen des Quartiers gegenüber Behörden und Privaten zu wahren, Bestrebungen zur Gestaltung eines lebendigen Quartier- und Gemeinschaftsgeistes zu unterstützen und kulturelle Veranstaltungen im Quartier zu fördern oder anzulegen.

Auch der Quartierverein leidet, wie die meisten Vereine, unter Mitgliederschwund, konnte sich aber im letzten Jahr mit 1350 Mitgliedern trotz mehr Austritten – infolge von Wegzug oder Todesfall – als Beitritten auf einem hohen Niveau halten.

In seinem Rückblick auf das Vereinsjahr ging Ueli Stahel, Präsident des QVH, mit Bedauern auf die Absage des Werdinsel-Openairs ein und orientierte über das weitere Geschehen rund um das Verkehrskonzept Meierhofplatz. Der Vorstand wird



Ein voller Saal im Pfarreizentrum – und immer einer Meinung, jedenfalls beim Erheben der Stimmzettel. Foto: Fredy Haffner

Ressortverantwortliche bestimmen, die dieses Jahr an zwei Treffen mit der Stadt die Situation neu beurteilen und nach einvernehmlichen Lösungen suchen werden.

Wie an allen Generalversammlungen wurden danach die Jahresrechnung und das Budget präsentiert, Vorstand, Kassier, Präsident und Revisoren gewählt, abtretende Vorstandsmitglieder verdankt und neue gewählt. Neu im Vorstand vertreten werden Karin Keller, Jürg Bürkler und Andy Homs sein. Alle Traktanden und Wahlen wurden einstimmig gutgeheissen.

Danach hatte Prof. em. Dr. Jakob Maurer, Delegierter des QVH für die ideelle Unterstützung des Projekts Ringling, das Wort und er orientierte über die aktuelle Situation. Der «Ringling» werde von Liegenschaf-

tenbesitzern der Umgebung wohl bis vors Bundesgericht bekämpft, sagte er. Danach ging Maurer unangekündigt auf verschiedene Themen im Zusammenhang mit Verkehrsführungen ein – den Kreisel an der Frankentalerstrasse, den Waidhaldentunnel usw. –, so dass sich Ueli Stahel anschliessend genötigt sah, ausdrücklich festzuhalten, dass der Quartierverein den geplanten Kreisel an der Frankentalerstrasse akzeptiere.

Höngger Abend am Wümmefäscht noch nicht komplett

Weiter orientierte Emerita Seiler über die Planung des Wümmefäschts und merkte mit Bedauern an, dass sich von den angefragten Vereinen bislang einzig die Trachtengruppe für einen Auftritt am Samstagabend an-

gemeldet habe – und Stadtrat Andres Türlir, doch dieser gelte ja nicht als Verein. Irgendwie, so Seiler, werde es aber sicher einen schönen Höngger Abend geben.

Rudolf Matthys, Umzugs-Chef der Zunft Höngg, konnte dagegen verkünden, dass rund 800 Teilnehmer in 23 Gruppen die Teilnahme am Wümmefäscht-Umzug bereits zugesagt hätten.

Nach der Verdankung des abtretenden Vorstandsmitglieds Monika Bürkler war die Generalversammlung beendet. Es regnete in Strömen und der QVH hätte wohl noch viel mehr seiner Regenschirme verkaufen können. So aber warteten viele Mitglieder ab, genossen noch ein Glas Wein, die Reste des Apéros und diskutierten mit anderen Wartenden über dies und jenes aus dem «Dorf».

10 Höngger Restaurants in 15 Stunden

Eine ungeführte Tour für Einheimische

Wer fährt schon an die katalanische Küste für einen Restaurantbesuch – bloss um dann festzustellen, dass man für drei geröstete Thymianzweige an roher Meeresluft bereits vor zwei Jahren hätte reservieren müssen? Da lobe ich mir doch Höngg – und besuchte eine Auswahl an Restaurants an einem einzigen freien Tag. Ein «Erlebnisbericht».

Es war morgens 9 Uhr, als ich mit meinem Fahrrad beim Restaurant Rütihof eintraf. Ich genoss gemütlich mein Frühstück: fein duftender Kaffee, Gipfeli, Konfitüre, Brot und Käse. Beim Blick auf die Karte brachte mich der 25 Jahre alte «Rütihof»-Klassiker – Kalbsleber mit Rösti – kurz in Versuchung, gleich bis zum Mittagessen zu verweilen. Doch mein Zeitplan hatte anderes mit mir vor.

Der «Büezer-Znüni» im Restaurant Grünwald lockte. Im Kombi mit einem Getränk werden ein Sandwich oder Wienerli mit Brot zum Vorzugspreis angeboten. Trinken «Büezer» kein Bier mehr zum Znüni? Mir war's egal und ich bestellte eines aus blosser Erinnerung an vergangene Zeiten. «Warum muss ich mich heute dauernd von verlockenden Menü-Karten losreisen?», fragte ich mich auf meiner anschließenden Fahrt durch den Wald. Ich war auf dem Weg zum Restaurant Tessin Grotto, dem ehemaligen «Jägerhaus». Auf dem son-

nigen Streckenteil, zwischen Sportplätzen und Waid, dachte ich dann aber lieber an Getränkearten – bis ich dann die Speisekarte im «Tessin Grotto» las. Kennen Sie Pawlows Hund? Egal, jedenfalls drang nun doch wieder mein Appetit in den Vordergrund. Ich entschied mich für ein «Scallopine al Limone», das flach und zart auf dem Teller daherschwebt kam.

Tessin und Grappa, das gehört unzertrennlich zusammen wie Zeltferien und Regen. Und in Erinnerung an solche genehmigte ich mir einen «Grappa di Cademario». Die Ferien damals waren dermassen nass, so viel Grappa gibt es selbst im ganzen Tessin nicht. Soweit meine Einsicht nach dem dritten, melancholisch stimmenden Grappa.

«Iiiiih wäre ja so gerne noch geblüeheliebiehen, aber der Wagen, der rollt...» oder eben nicht mehr, denn als ich mein Fahrrad wieder gefunden hatte, war dessen Hinterrad so flach wie das eben genossene Scaloppine. Das Reifenprofil war wohl seit geraumer Zeit auch so zart wie jenens – mit nun entsprechenden Folgen.

500 Meter in 22 Minuten

Also zu Fuss weiter, bergab zum Restaurant Brühlbach in der Seniorenresidenz Tertianum. Diese Station hatte ich für einen Zvierer ausgedacht. Nicht bloss des bekannten «Zvieri-Plättli» wegen, sondern auch, weil die ganze Küche ab dem Mittagessen bis um 19.45 Uhr durchgehend offen ist. Man weiss ja nie, wann man noch Hunger hat, auch im vierten Restaurant des Ta-

ges nicht, oder? Das «Käseplättli» jedenfalls war delikat wie die ganze Küche im «Brühlbach» – ein Ort, so gelobte ich mir stumm, den ich mir allerspätestens für den Ruhestand vormerken werde. Nur noch Jassen und Geniessen.

Davon aber war ich in Jahren noch so weit entfernt wie in Minuten zum Restaurant Wein & Dein. Fragen Sie mich bloss nicht, warum ich für 500 Meter volle 22 Minuten brauchte. Was mich im «Wein & Dein» erwartete, das dagegen kann ich Ihnen verraten: Das «Wein & Dein»-Menü mit fünf exzellenten Gängen und je zwei passenden Gläsern Wein. Hätte dies nicht gereicht: Im grössten begehbaren Weinkeller der Stadt, bei Zweifel Weine gleich im Nebenhaus, hätte gegen einen Konsumationszuschlag von 29 Franken eine weitere gute Flasche auf meine Wahl gewartet. Kurzum, es ging mir überall wie Gott in Frankreich – dort aber wurde der Sonnengott in einer Sänfte getragen, folglich bestellte ich nun ein Taxi.

Imaginäre Freunde

Das Taxi kam ausnahmsweise früher als nötig und ich drückte dem Chauffeur deshalb einige Noten in die Finger mit dem Auftrag, im Restaurant Rapido am Meierhofplatz für meine zuhause wartende Familie frische Pizzas und Salate zu holen. Der Anruf meiner Frau 20 Minuten später klang begeistert.

Wo aber blieb der Chauffeur? Beruhigt stellte ich weitere 30 Minuten später fest, dass er bloss mein restliches Geld im «Kebab Haus Höngg»

in einen Döner im frisch zubereiteten Fladenbrot investiert hatte. Er stellte dafür zwischenzeitlich den Taximeter ab und schwor, künftig für jeden Döner nach Höngg zu fahren – notfalls sogar mit der VBZ.

Der Mann hat Geschmack und deshalb liess ich ihn mich sogar die kurze Strecke zum Restaurant Rebstock fahren. Zugegeben, ich war schon etwas angesäuelt, als ich dort eintraf. Behauptete ich deshalb, meine 20 Freunde würden auch gleich noch kommen? Jedenfalls schoben die Leute des «Rebstocks» unkompliziert einige Tische zusammen und ich bestellte verlegen 20 Stangen Bier. Nach drei davon kapitierte ich und gelobte, das nächste Mal auch etwas zu essen anstatt bloss zu trinken – das Mistkraterli, der speziellen Marinade wegen nur auf Vorbestellung erhältlich, ist stadtbekannt.

Mein einziger Freund

Das gutmütige Angebot meines Taxifahrers – nach drei Bierchen bereits mein einziger Freund – ihn mit seinem eigenen Taxi zum Restaurant Alte Trotte zu fahren, lehnte ich dankend ab.

Am Ziel angekommen, traf ich die 20 Freunde, die mich eben versetzt hatten. Sie hielten mir detailliert vor, was ich an ihrem Abend in der «Alten Trotte» alles verpasst hätte. Vor allem vom Riesen-Kalbskotelette und dem Stroganoff schwärmten sie genüsslich. 20 Freunde weniger, dachte ich, aber was soll's – ich hatte ja noch «meinen» Taxifahrer. Der war allerdings bereits zur letzten Station weiter ge-

fahren, dem «Werdinsel-Kiosk». Als ich zu Fuss dort eintraf, suchte er noch immer einen Parkplatz. Tom Gfeller, Gerant auf der Werdinsel, empfing mich unter den Platanen, spendierte mir einen Espresso und das letzte Stück seiner Kuchenspezialität des Tages, das ihm seine zufriedenen Abendgäste gelassen hatten. Dann musste er dichtmachen, denn das Wirtschaftsgesetz hat in Zürich auch auf Inseln seine Gültigkeit. Unterdessen traf der Taxifahrer, leicht genervt, auch ein und um seine Stimmung etwas aufzuheitern, gab ich ihm den Auftrag, mich in Baden aus der Limmat zu fischen, denn dort hin machte ich mich gerade per Gummiboot auf den Weg.

Die Schlussfahrt

Träge dümpelte die Limmat dahin. Die Gedanken an den laufenden Taximeter raubten mir die Luft. Besser als dem Boot – ein platter Reifen pro Tag reichte mir. Meine Gedanken gingen den ganzen Tag nochmals ab – kugelrund, glücklich und dennoch froh. Ja, froh, denn ich habe all diese Restaurants in Tat und Wahrheit nur in Gedanken an einem einzigen Tag besucht. Das ist beruhigend und löst Vorfreude aus, denn ich werde mir für den Besuch jedes einzelnen Lokals Zeit nehmen können, Zeit für einen besonderen Abend, eine erbaue Mittagspause oder etwas zwischendurch – hier in Höngg wie Gott in Frankreich.

Mit satten Grüssen

Fredy Haffner,
Redaktionsleiter «Höngger»

www.rapido-pizza.ch
Rapido
Restaurant
und Pizza-Kurier
Ackersteinstrasse 205
Am Meierhofplatz
0844 44 44 48
044 340 02 63
Über Mittag:
Pizza nach Wahl,
inkl. Menü-Salat Fr. 13.50
Täglich wechselnde
Pasta-Gerichte
inkl. Menü-Salat Fr. 11.50

Herzlich willkommen
Restaurant Grünwald
Das gemütliche Restaurant zwischen
Regensdorf und Höngg
**Neues Angebot
im Waldkiosk**
**Kiosk-Menü (Mo-Fr)
für Fr. 17.50 inkl. Getränk**
Montag bis Sonntag
geöffnet von 9 bis 23.30 Uhr
durchgehend warme Küche
• Ideal für Firmen-, Familien-
und Vereinsanlässe
• Genügend Parkplätze
Bus 485 direkt
vor der Tür
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch:
Nicolas F. Blangy
und das «Grünwald»-Team
**365
Tage offen**
Regensdorferstrasse 237
8049 Zürich, Telefon 044 341 71 07
www.gruenwald.ch

**Palmhof
und Pergola:
die mediterrane
Ambiance**
An warmen Sommertagen können Sie
auch aus unserem ganzen Angebot wählen.
Gaumenfreuden
Jamón Serrano mit geschmorten
Kirschtomaten an Quittebalsam und
Auberginen-Chips Fr. 19.–/29.–
Tagliolini all'uovo mit Sommertrüffel
Fr. 24.–/36.–
Salat provencale mit Wildwasser-
Riesenschnecken Fr. 29.–/39.–
Salat «Gastronom» mit Rindfleischspitzen
Fr. 32.–/38.–
**Restaurant
Wein & Dein**
Regensdorferstrasse 22
8049 Zürich-Höngg
Telefon 043 311 56 33
www.weinunddein.ch
Öffnungszeiten
Dienstag-Freitag:
11.30 – 14.30 und
18 – 23 Uhr
Samstag: 17 – 23 Uhr

**Sonntags-
brunch im
TESSIN**
GROTTO
Jägerhaus Waldberg
So nah – so gut!
044 271 47 50 www.tessin-grotto.ch

rebstock
Restaurant am Meierhofplatz
Telefon 044 341 85 55
3 vollautom. Kegelbahnen
www.restaurantrebstock.ch
**Neu am Samstag
ab 17 Uhr geöffnet**
Ruhiges, gemütliches
Garten-Restaurant
**Frisch und
hausgemacht**
Schweizer Spezialitäten
Täglich feine Menüs

Rütihof
Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich, Tel. 044 341 31 00
Dienstag geschlossen Hans Luteijn
**Geniessen Sie
die Sommerabende
bei feinen Sachen
vom Grill.**
Herzlich willkommen
heisst Sie das «Rütihof»-Team und dankt
für frühzeitige Tischreservierung!
Sie erreichen uns direkt
mit der Buslinie 46 und 89 Rütihof

KEBAB HAUS HÖNGG
Spezialitäten
Kebab, Dürüm Kebab, Poulet Dürüm,
Lahmacun, Pide, Falafel, griechischer Salat,
Iskender Kebab, Lamm-Pepito, Baklava
**365 Tage
offen**
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 043 300 43 01
Öffnungszeiten
Mo-Do 10 bis 22.00 Uhr
Freitag 10 bis 22.30 Uhr
Samstag 11 bis 22.30 Uhr
Sonntag 11 bis 22.00 Uhr

Spürbar mehr

Erlernen Sie Gaumenspass und Gastfreundschaft
während der gleichen Zeit, am gleichen Ort.

Wir vom Restaurant Am Brühlbach heissen Sie
täglich von 8.30 bis 21 Uhr,
sonntags ab 11 Uhr, herzlich willkommen.

Reservierungen und Anfragen
zum Restaurant oder Bankettmöglichkeiten
nehmen wir gerne unter
Telefon 044 344 43 36 entgegen.



Restaurant Am Brühlbach
im TERTIANUM Im Brühl
oberhalb Migros/ZKB in Höngg

**alte
Restaurant Trotte**
Limmattalstrasse 88
8049 Zürich-Höngg
044 341 81 11
Mo-Fr 8.30-24 h
Sa 10.30-23 h
Bellebte Trotte-Spezialitäten
• Unser Hit: Riesen-Kalbskotelette!
• Tatar – frisch zubereitet
• Guidos Stroganoff
Gemütlich willkommen bei Guido + Käthi

Werdinsel
Geniessen Sie diesen Sommer im Schatten
der Platanen ein erholsames Mittagessen!
Täglich leichte Sommermenüs, frische
Salate und vieles mehr.
Abends gibt es jeweils bis 20 Uhr
einfache Gerichte, frisch zubereitet,
in biologischer Qualität
oder bei schönem Wetter
Crêpes und Grillspezialitäten!
Kommen Sie vorbei
und geniessen Sie den Limmattstrand.
Bad & Restaurant Werdinsel
Werdinsel 1a – 8049 Zürich
Fon 044 341 74 72

...und 200 Höngger feierten mit

TV Reding und Bang & Olufsen Höngg hatten Grund zum Feiern: 200 Gäste freuten sich mit, als letzten Samstag die Geschäftsübergabe von B&O Höngg an die Bosshard Home-Link AG offiziell gefeiert wurde. Hans Reding, weiterhin Inhaber von tv reding, strahlte – und Rolf Bosshard freute sich zusammen mit B&O-Höngg-Geschäftsführer Philipp Steffen über den herzlichen Empfang im Quartier.

Nun war es also so weit. Hans Reding, Inhaber von TV Reding und Bang & Olufsen Höngg, verkaufte den Geschäftsteil B&O per 1. Juni 2009 an Rolf Bosshard, Inhaber der Bosshard HomeLink AG in Embrach. Der seit Jahren aktive Handelspartner der dänischen Nobelmarke führt erfolg-

reich Verkaufsgeschäfte in Zürich am Hegibachplatz, im Glattzentrum sowie in Embrach. Der neue Geschäftsführer hier in Höngg wird Philipp Steffen sein, ein sympathischer und kompetenter B&O-Fachmann mit jahrelanger Erfahrung. Der zweite Geschäftsteil, TV Reding, mit Vertrieb und Service weiterer Fachhandelsmarken, bleibt am selben Standort auch künftig bestehen. Für den gewohnt prompten Kunden-Service garantieren also auch weiterhin Hans Reding und sein Team.

«Zwei Unterhaltungselektronik-Unternehmen so Tür an Tür, kann das funktionieren?» Diese Frage stellten am Samstag natürlich manche Besucherinnen und Besucher.

Rolf Bosshard ist überzeugt davon, dass diese Zusammenarbeit mit Hans Reding eine optimale Ergänzung darstellt. «Ich kenne keinen



Rolf Bosshard (Mitte), der neue Inhaber von B&O Höngg, neben Hans Reding von TV Reding.

Neid», sagt Hans Reding, «ich bin überzeugt, mit Rolf Bosshard einen fairen Geschäftspartner gefunden zu haben, der die Geschichte von B&O Höngg in meinem Sinne fortsetzt.»

Wein und Zaubereien

Bei Höngger Wein und Bauernplatte wurde ausgiebig gefeiert. Mit Begeisterung liessen sich die Gäste in die zauberhafte Produktpalette von B&O entführen. Zudem gelang es dem faszinierenden Künstler René Dubach aus Cham, mit seinen Zaubereien alle ins Staunen zu versetzen. Die zahlreichen Höngger Gäste haben wesentlich zum gelungenen Start einer erfolgsversprechenden Zusammenarbeit beigetragen. So bedankten

sich Hans Reding und Rolf Bosshard auch herzlich für all die guten Wünsche und interessanten Gespräche, die sie unisono als «beste Voraussetzung für die entstandene Win-win-Situation» bezeichneten.

Eingesandt von Hans Reding

Die neuen Öffnungszeiten
von Bang & Olufsen Höngg:
Dienstag bis Freitag, 9 bis 18.30 Uhr
Samstag, 9 bis 16 Uhr
Telefon 043 233 05 15
Fax 043 233 05 16
Homepage:
www.bosshard-homelink.ch
E-Mail:
hoengg.zuerich@beostores.com



Eine «Welle» für die gute Zukunft von B&O Höngg.

Rebblüetefäscht in Weiningen



Weiningen in Festaune: Das Programm lockt Jahr für Jahr viele Besucher ins schöne Weinbauerdorf.

**Die Weinger Reben stehen
jetzt schon in voller Blüte, die un-
scheinbare Pracht verspricht einen
genauen Jahrgang.**

«Country-Birds» als Abschluss

Nach dem besinnlichen Rebberg-Gottesdienst am Sonntag zeigen geflügelte Gäste ihre Kraft und majestätische Eleganz: Im freien Flug demonstrieren Greifvögel aus dem Greifvogelpark Buchs SG ihr natürliches Jagdverhalten sichtlich und spürbar. Ganz andere Vögel, die «Country-Birds», laden dann als mitreisender Abschluss des Rebblüetefäschts zum Linedance.

Zwischen all diesen Attraktionen locken unzählige Stände und Bars mit verschiedenen Gaumenfreuden. Sei es eine Köstlichkeit von sehr fern oder an einem der liebevoll hergerichteten Degustationsstände eines lokalen Rebbauern eine Kostprobe aus dem sortenreichen Weinangebot der umliegenden Rebhänge – von deren Qualität sich letzte Woche bereits die Zunft Höngg an der Weinprobe überzeugen liess.

Jung und Alt. Die Pfadi Altberg bietet ergänzend die Gelegenheit, das eigene Geschick auf zwei Rädern unter Beweis zu stellen.

Nach dem besinnlichen Rebberg-Gottesdienst am Sonntag zeigen geflügelte Gäste ihre Kraft und majestätische Eleganz: Im freien Flug demonstrieren Greifvögel aus dem Greifvogelpark Buchs SG ihr natürliches Jagdverhalten sichtlich und spürbar. Ganz andere Vögel, die «Country-Birds», laden dann als mitreisender Abschluss des Rebblüetefäschts zum Linedance.

Zwischen all diesen Attraktionen locken unzählige Stände und Bars mit verschiedenen Gaumenfreuden. Sei es eine Köstlichkeit von sehr fern oder an einem der liebevoll hergerichteten Degustationsstände eines lokalen Rebbauern eine Kostprobe aus dem sortenreichen Weinangebot der umliegenden Rebhänge – von deren Qualität sich letzte Woche bereits die Zunft Höngg an der Weinprobe überzeugen liess.

Zudem sei eben im Gemeinderat von höchster Stelle betont worden, dass auf den wichtigen Strassenverkehr in der Stadt auf flüssigen Verkehr geachtet werden müsse – und nun werde mit dem geplanten Bauvorhaben genau das Gegenteil bewirkt, schreiben die beiden SVP-Vertreter in ihrem Postulat und verlangen, von einer Verlegung der Haltestelle für die Trolleybusse der Linie 46 stattd-

Rebblüetefäscht Weiningen
Freitag, 19. bis Sonntag, 21. Juni.
Infos und detailliertes Programm
unter www.rebbluetefascht.ch.

Busbucht aufheben?

**Die Busbucht der Linie 46 bei
der Haltestelle Ottenbergsteig
stadtauswärts an der Ottenberg-
strasse soll aufgehoben werden.
Guido Bergmaier und Martin
Bürliemann, beide Gemeinderäte
der SVP, wehren sich mit einem
Postulat dagegen. Wohl zu spät.**

«Ich habe Anfragen aus dem Quartier und von betroffenen Anwohnern bekommen», sagt SVP-Gemeinderat Guido Bergmaier und weiter: «Alle machen sich Sorgen. Die einen, weil auf der ganzen Ottenberg- und Nordstrasse stadtauswärts mit dem Wegfallen der Busbucht die einzige Möglichkeit wegfällt, gefahrlos den Bus zu überholen, und die anderen, weil sie zunehmenden Stau und die damit verbundene Lärm- und Abgasbelastung befürchten.» Aus diesem Grund reichte Bergmaier mit Parteikollege Bürliemann am 3. Juni ein Postulat ein – obwohl dies die geplante Aufhebung wohl nicht zu verhindern mag.

Belag muss dringend saniert werden

Das Tiefbauamt ist zum berechtigten Schluss gekommen, dass der Belag bei der Bushaltestelle Rebbergsteig dringend saniert werden muss. Dies bestreiten auch die Postulanten nicht. Der Schlussfolgerung des Amtes, wonach «die Nordstrasse relativ schmal sei und die Nordstrasse Busbucht die einzige auf diesem Strassenzug zwischen Wipkingen und Höngg sei und deshalb aufgehoben werden könne», halten sie jedoch deren eigene Widerspruchlichkeit entgegen.

Zudem sei eben im Gemeinderat von höchster Stelle betont worden, dass auf den wichtigen Strassenverkehr in der Stadt auf flüssigen Verkehr geachtet werden müsse – und nun werde mit dem geplanten Bauvorhaben genau das Gegenteil bewirkt, schreiben die beiden SVP-Vertreter in ihrem Postulat und verlangen, von einer Verlegung der Haltestelle für die Trolleybusse der Linie 46 stattd-

auswärts auf die Fahrbahn sei dringend abzusehen. Und weiter: «Für die meisten Quartierbewohner gibt es keinen plausiblen Grund, warum zusätzlich neue Hindernisse für den privaten Verkehr in dieser Umgebung geschaffen werden sollen.»

Das Postulat wird kaum etwas bewirken, denn bis es behandelt wird, ist das Bauvorhaben wahrscheinlich realisiert. Warum wurde es nicht für dringlich erklärt? Guido Bergmaier dazu: «Weil wir von der «falschen» Partei sind. Für solche Anliegen findet man im links dominierten Rat keine Mehrheit, um sie für dringlich zu erklären.»

RUND UM HÖNGG

Silbertheater: «Die Reise»
Freitag, 19. Juni, 14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119.

Rebblüetefäscht
Freitag bis Sonntag, 19. bis 21. Juni, Weiningen. Unter anderem mit Weindegustationen, Chilibi, Musik, Dorfmarkt, Greifvogel-Show.

Tanznacht «über 40»
Freitag, 19. Juni, ab 21 Uhr, Escherwys Club, Hardstrasse 305.

Einweihung
Samstag, 20. Juni, ab 14 Uhr, Spielplatz im Oerlikerpark, Birchstrasse 183e.

Summer Beat
Samstag, 20. Juni, ab 19.30 Uhr, Disco am Letten unter der Kornhausbrücke für 15- bis 20-Jährige.

Sommernachtsball
Samstag, 20. Juni, 20 bis 02 Uhr, Tanz im Hauptbahnhof Railcity Zürich.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Samstag, 20. Juni

9 bis 11 Uhr: Ökumenischer FraueTräff mit Morgenessen mit Heidi Witzig, Historikerin und Autorin. Sie wird ihr Buch «Wie kluge Frauen alt werden – was sie tun und was sie lassen» und die in ihm porträtierten Frauen vorstellen. Heidi Witzig hat zehn Frauen mit jahrzehntelangem feministischem Engagement interviewt. Sie lässt uns auf deren Arbeitsengagement blicken, auf den erlebten oder ausgebliebenen Pensionierungsschock, auf die Beziehungen und das Zusammenleben im Alter, auf den Eindruck von der jungen Frauengeneration und ihre Gedanken über Schönheit, Liebe, Sterben und Tod. 9 Uhr Frühstück (Unkostenbeitrag Fr. 5.-); ab 9.30 Uhr Referat mit Diskussionsmöglichkeit. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, Auskunft: Daniela Scheidegger, Telefon 043 311 30 30

Sonntag, 21. Juni

10.00 Konfirmation Klasse Pfr. René Schärer, anschliessend Apéro im «Sonnegg»
11.30 Rütihof-Gottesdienst mit KLEIN und Gross, in der Quartierschür Rütihof, anschliessend Brunch und Spielkiste für Kinder. Bildergeschichte «Opa Henri sucht das Glück» mit Doris Curchod, Hanspeter Koch, Karin Koch, Claire-Lise Kraft und Pfr. Markus Fässler

Montag, 22. Juni

19.30 bis 20.30 Uhr: Offene Kontemplationsgruppe im Chor der reformierten Kirche. Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler und Edith Hofmänner
Auskunft: Pfrn. Marika Kober, Telefon 044 364 69 12

Dienstag, 23. Juni

16.30 Im Alterswohnheim Riedhof: Stunde des Gemüts mit Pfr. Markus Fässler

Mittwoch, 24. Juni

14.00 Im «Sonnegg»: Café für alle Spielmöglichkeit; Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53
20.00 Informationsabend für den Kiki-Unti2, ref. Kirchengemeindehaus

Donnerstag, 25. Juni

10 bis 11 Uhr: Frauen lesen die Bibel im «Sonnegg» mit Pfrn. Carola Jost-Franz
15.00 Café Littéraire: Gerechtigkeit: Im Rahmen der Reihe «Grundwerte aus evangelischer Sicht», es werden Bücher vorgestellt von R. Stephan, E. Trautvetter, U. Volkart und Ch. Wettstein, im ref. Kirchengemeindehaus. www.refhoengg.ch/werte

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Donnerstag, 18. Juni

14.30 @ktiv@-Einführung ins Gedächtnistraining. Schlüssel verlegt, Portemonnaie «verloren», Namen vergessen? Im Gedächtnistraining können Sie mit gezielten Übungen lernen, Ihre Aufmerksamkeit und Wahrnehmung zu schärfen und die Konzentration zu verbessern. Referent: Ruth Buchmann, dipl. Gedächtnistrainerin SVGT. Dieser Nachmittag steht allen Interessierten offen

Freitag, 19. Juni

10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Samstag, 20. Juni

9.00 Ökumenischer FraueTräff, Details siehe unter Reformierte Kirchgemeinde

18.00 Heilige Messe

Sonntag, 21. Juni

9.30 Untiausflug nach Königsfelden. Mittelstufenkinder und ihre Eltern sind herzlich zu einem interessanten Untiausflug eingeladen. Wir besichtigen gemeinsam die Klosterkirche

Königsfelden in Brugg mit den weltberühmten Glasfenstern, picknicken, spielen und spazieren gemütlich der Reuss entlang. Auch jüngere/ältere Geschwister sind herzlich willkommen. Auskunft: Daniela Scheidegger, Telefon 043 311 30 30

10.00 Heilige Messe

10.00 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach Opfer für Samstag und Sonntag: Flüchtlingshilfe der Caritas

Dienstag, 23. Juni

9.00 Jahresausflug der Frauen nach Luzern und in die Glasbläserei Hergiswil

Donnerstag, 25. Juni

8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44

Freitag, 19. Juni

17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon

Sonntag, 21. Juni

9.30 Gebetsgemeinschaft
10.00 Gottesdienst
Predigt: Pfr. Stefan Werner, gleichzeitig Kinderhort

Mittwoch, 24. Juni

Wandergruppe: Berikon-Hasenberg-Egelsee-Bellikon

Donnerstag, 25. Juni

14.00 Bibelstunde in der EMK Oerlikon

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen

20. Juni Dr. med. A. Schneider
Von 9.00 Nordstrasse 89
bis 12.00 Uhr 8037 Zürich
für Notfälle Telefon 044 361 64 00

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist: **Ärztetelefon 044 421 21 21**
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.



Zahnarzt

im Zentrum von Höngg

Dr. med. dent. Silvio Grilec
Eidg. dipl. Zahnarzt
Fachzahnarzt für Oralchirurgie
Allgemeine Zahnmedizin SSO

Wir betreuen Sie umfassend und kompetent in allen Bereichen der Zahnmedizin.

Wir behandeln auch in Notfällen.

Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11

www.meinezaehne.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Med. dent. Daniel Ginsberg
Assistenz Zahnarzt
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag:
durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 044 342 20 20
www.homecare.ch



Urs Blattner

Polstererei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

ZÜRIGSUND
APOTHEKE IM BRÜHL AG
Regensdorferstr. 18 · CH-8049 Zürich-Höngg
www.zuerigsund.ch

Die besondere Apotheke **ROTPUNKT APOTHEKE**
DIE GRÖSSTE DER FÜRHEBENDEN UNABHÄNGIGEN APOTHEKEN

HAUSTIERE AUFGEFASST!
Neu führen wir bei uns in der ZÜRIGSUND Apotheke im Brühl hochwertige Katzennahrung von ROYAL CANIN sowie vieles für die tägliche Gesundheit ihrer vierbeinigen Lieblinge!
Schauen Sie bei uns vorbei und lassen Sie sich beraten!

Obst- und Weinparadies Wegmann

Jetzt geht's los: s'isch Chriesi-Zyt im Frankental!

Täglich baumfrische Kirschen!
Frisch gepflückte, aromatische Erdbeeren und Himbeeren
Hiesige gartenfrische Gemüse und Salate
Super feine Aprikosen
Knackige, saftige Äpfel
Jeden Freitag ist Backtag!

Sonntag, 5. Juli: «Chriesifäscht»
auf unserem Hof im Frankental
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hofladen-Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr,
14 bis 18.30 Uhr
Samstag 8 bis 16 Uhr
Mittwoch geschlossen

DANIEL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 97 40

www.obsthaus-wegmann.ch

46 Rütihof (Höngg)

Rütihof-Gottesdienst mit KLEIN und Gross

Sonntag, 21. Juni, 11.30 Uhr
Quartierschür Rütihof
anschliessend Brunch

Opa Henri sucht das Glück

- Bildergeschichte
- Kinder- und Gospellieder
- anschliessend Spielkiste für Kinder

Kiki ist auch dabei!

www.refhoengg.ch

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

Stadt Zürich
Pflegezentrum Bombach

VERGANGENES TRIFFT AUF ZUKUNFT

SOMMERFEST IM PFLEGEZENTRUM BOMBACH

SAMSTAG, 20. JUNI, 11 BIS 16 UHR

KULINARISCHE KÖSTLICHKEITEN,
MUSIK, MUSIK-CLOWN WERELLI,
BLASIO, SPIELE, WETTBEWERB

PFLEGEZENTRUM BOMBACH
LIMMATTALSTRASSE 371,
8049 ZÜRICH
TRAM NR. 13 UND BUS 80
ODER BUS 89 BIS WINZERSTRASSE

Ab Freitag, 19. Juni:

SALE 50%

Via Appia,
Via Appia Due,
Vanilia, Sandwich,
Stills

il punto
Mode
Regensdorferstr. 19
8049 Zürich
Tel. 044 341 64 64

www.biowein.ch
guter Wein, der besser ist

TERRA VERDE • Fabrik am Wasser 55
8049 Zürich • 044 342 10 00

Wir kaufen Autos

Jeder Preisklasse ab Jg. 98

Pw aller Marken und Art.
Sportwagen und Lieferwagen aller Art.
Werden abgeholt und bar bezahlt.
Montag bis Samstag bis 20 Uhr
Tel. 044 817 27 26, Fax 044 817 28 41

Jazzcircle Höngg

Samstag 27. Juni 2009 18 - 02 Uhr
Sonntag 28. Juni 2009 11 - 14 Uhr
Garten bei der Mensa ETH Hönggerberg
bei jeder Witterung
Eintritt CHF 28.-
mehr Infos bei: www.jazzcirclehoengg.ch.vu

3. OLD TIME JAZZ NIGHT

Landolt Computerschule

Die Schule für Menschen in der zweiten Lebenshälfte

gratis Probestunde

Limmattalstr. 232, 8049 Zürich
www.landolt-computerschule.ch
dorothee.landolt@bluewin.ch

Tel. 079 344 94 69

www.2radelsener.ch

Velofahren beflügelt und ist garantiert CO₂-frei

Gutschein für 2 Tage Gratis-Test

Elektro-Bikes?
2Rad-Elseiner hat sie seit über zehn Jahren. Wir führen z. B. Flyer mit über zehn Modellen, da ist Ihr E-Bike garantiert auch dabei.

2Rad ELSENER Höngg
ZÜRICH

2Rad-Elseiner Regensdorferstr. 4 8049 Zürich Tel. 044 341 77 88

Alterswohnheim Riedhof Höngg
Riedhofweg 4, 8049 Zürich
Telefon 044 344 33 33
www.riedhof.ch

Alterswohnheim
Riedhof

Einladung zum Riedhoffest 2009

Samstag, 20. Juni, von 10.30 bis 16 Uhr

- Ab 10.30 Uhr **«Blasio Pilzlimatte»** Spielwiese für die Kinder
10.45 Uhr Auftritt unserer **Senioren-Turngruppe** mit Frau Pertler und Frau Rüegg
11.00 Uhr Die **Yoga-Turngruppe** von Frau Weber zeigt einfache Yogaübungen für Seniorinnen und Senioren
11.15 Uhr **Hausbesichtigung**, Rundgang
- Ausstellung** geschicktes **Gedächtnstraining** mit Frau Huldi und die **Mal- und Bastelgruppe** von Frau Rüdlin zeigt, dass mit wenig viel möglich ist
- Ab 11.30 Uhr **Kulinarischer Plausch**
Grill — Kuchenbuffet — Patisserie
14.00 Uhr **Volkstümliches Konzert** mit dem Duo Heinz & Heinz
Schlager, Oldies und Volksmusik
15.00 Uhr **Hausbesichtigung**, Rundgang
Clown Rosa begleitet Jung und Alt spontan und mit viel Humor durch den Tag.

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Ein **Schmuckstück**
mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

• Restaurationen

• Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55



An der Sitzung des Gemeinderates vom 10. Juni übten Gemeinderat Guido Bergmeier (SVP) und Gemeinderätin Andrea Nüssli-Danuser (SP) in einer persönlichen Erklärung Kritik am Polizeidepartement wegen dem Nichterteilen einer zweitägigen Bewilligung (der «Höngger») berichtete in der vorletzten Ausgabe) für das Werdinsel-Openair. Stadträtin Esther Maurer

(SP) entgegnete, dass die Bewilligung nur für das Jubiläum im 2008 für zwei Tage erteilt worden sei und nun deshalb wieder auf das städtische Niveau für Open-Air-Veranstaltungen von einem Tag reduziert wurde.

Danach bewilligte der Rat einen Kredit von 139 Millionen für ein neues Rechenzentrum auf dem Siemensareal an der Albisriederstrasse mit 95 zu 2 Stimmen. Das Volk wird über diese Vorlage in der Volksabstimmung beschliessen können.

Im Anschluss diskutierte der Rat über zwei Stunden um Mietzinserhöhungen in den Quartieren Seefeld

AUS DEM GEMEINDERAT

und Riesbach, da Urs Rechsteiner (CVP) und Martin Mächler (EVP) in einer Motion die Förderung von gemeinnützigem und/oder kommunalem Wohnungsbau in ebendiesen Quartieren forderten. SP und GP waren Feuer und Flamme für diesen Vorstoss, währenddem SVP und FDP erwiderten, dass dieses Problem erstens in weiteren Quartieren der Stadt Zürich auch bestehe und zweitens bereits 25 Prozent der städtischen Wohnungen von gemeinnützigen Trägern angeboten werden. Der Rat stimmte der Motion mit 75 zu 39 Stimmen zu.

Im gleichen Zug wurde ein Postulat von Niklaus Scherr (AL) überwiesen, welches die Umbaupläne für die Häuser der Dr. Stephan à Porta-Stiftung am Kreuzplatz nochmals bezüglich der Kosten hinterfragt haben will.

Zum Schluss wurde eine Motion behandelt, welche einen vom Gemeinderat im letzten Jahr beschlossenen Kredit zur geothermischen Erforschung des Erdbodens beim Triemli aufstocken möchte, damit nicht nur eine Forschungsbohrung gemacht werden kann, sondern bei allfälligen guten Bedingungen auch gerade eine zweite Bohrung, um diesen Ort geothermisch zu nutzen. Einmal mehr versuchte die SVP mit fadenscheinigen Argumenten, Stadtrat Türlér (FDP) Salamtaktik vorzuwerfen, obwohl das Volk im kommenden November über die Geothermie abstimmen kann. Um 20.20 Uhr konnte die Motion mit 91 zu 19 Stimmen überwiesen werden und die Sitzung wurde geschlossen.

ALEXANDER JÄGER, FDP

«Wie kluge Frauen alt werden – was sie tun und was sie lassen»



mit Heidi Witzig,
Historikerin und Autorin

**Samstag, 20. Juni,
9 bis 11 Uhr**

Pfarrzentrum Heilig Geist,
Limmattalstrasse 146

Informationen bei
Daniela Scheidegger
Telefon 043 311 30 30
oder www.refhoengg.ch

Kinderhüte auf Anfrage!

Die 68er-Feministinnen werden älter. Die Klischees von der unattraktiven alternden Frau, die vergeblich gegen ihren Zerfall kämpft und sich resigniert auf die «inneren Werte» beruft, sollen nicht mehr gelten. Heidi Witzig hat zehn Frauen mit jahrzehntelangem feministischem Engagement interviewt und spannende Berichte zusammengetragen.

KIRCHEN HÖNGG · REFORMIERT · KATHOLISCH

EINKAUF ZENTRUM **LETZIPARK**

Wo sonst.

AUSVERKAUF

Jetzt ist Ausverkauf im Letzipark mit vielen günstigen Angeboten. In 66 Geschäften und einem Warenhaus finden Sie Alles was Sie brauchen. Und bei 1500 Parkplätzen finden Sie sicher auch einen Platz für Ihr Auto. An der spannenden Gant von „fundsachenverkauf.ch“ können Sie am Samstag, 11. Juli ersteigern, was Andere verloren haben. www.letzipark.ch



1500 Parkplätze 3h gratis, 66 Geschäfte, 1 Warenhaus, geöffnet von Mo-Sa 9-20 Uhr, VBZ Tram 2 und Bus 31 89

DIE UMFRAGE

Gehen Sie an den Martin-Cup?



BRUNO CASNICI

Nein, ich war noch nie am Martin-Cup und ich werde in Zukunft auch nicht gehen. Ich weiss aber, was der Martin-Cup ist, er interessiert mich aber nicht – wie Fussball ganz allgemein. Darum gehe ich auch nicht an Fussball-Turniere, auch nicht auf dem Hönggerberg. Auch nicht als Festbesucher.



ANNA SCHULERBERG

Martin-Cup? – Was ist das? Ich habe noch nie von einem Grümpelturnier hier in Höngg namens Martin-Cup gehört. Ich weiss gar nicht, um was es wirklich geht.

Deshalb werde ich wahrscheinlich auch nicht gehen. Obwohl ich Feste gerne habe, werde ich, auch als Festbesucherin, an diesem Wochenende nicht auf den Hönggerberg fahren.



MANTEI NED

Ich werde nicht an den Martin-Cup gehen. Leider weiss ich nicht einmal genau, um was es sich eigentlich handelt. Aber Fussball ist nicht etwas, für das ich mich

gross interessiere. Als Festbesucher würde ich vielleicht schon noch den Martin-Cup besuchen gehen, aber leider habe ich keine Zeit dafür.

INTERVIEW: LARISSA MÜLLER

Der Martin-Cup steht vor der Tür

Vom Freitag bis Sonntag, 26. bis 28. Juni, findet auf dem Sportplatz Hönggerberg mit dem Martin-Cup wiederum das traditionelle Dorfturnier statt. Dieser beliebte Anlass wird seit 1941 ununterbrochen vom Sportverein Höngg ausgetragen und ist so ein jährlicher Bestandteil im Veranstaltungskalender des Quartiers.

BEAT HAGER

Der Martin-Cup geht in Höngg in die Geschichtsbücher ein. Im Jahre 1936 stiftete mit Jean Hüni der damalige Wirt des Restaurants zur Mühlehalde einen Pokal, welcher in einem Fussball-Turnier unter den Höngger Vereinen als Wanderpreis zur Austragung gelangte. Die Senioren des damaligen Fussballclubs Höngg vermochten die ersten drei Austragungen von 1936 bis 1938 alle für sich zu entscheiden und sicherten sich den Wanderpokal. Der damalige Aktivdienst sorgte für einen Unterbruch und nach einer Fusion des FC Höngg mit dem SC Talchern im Jahre 1941 zum SV Höngg wurde das Dorfturnier im gleichen Jahr wieder lanciert. «Der Name Martin-Cup ist aus dem damaligen

Vize-Präsidenten Ernst Martin entstanden», blickt Hans-Peter «Pinggi» Renner zurück. Renner ist als ehemaliges Vorstandsmitglied, Spieler und Trainer mit dem Verein stark verwurzelt und übernahm das Amt des OK-Chefs im Jahre 2007 von seinem langjährigen Vorgänger Roger Troyon. «Der Martin-Cup hat in Höngg eine wichtige Bedeutung. Neben dem Sponsorenlauf sowie den Sponsorenbeiträgen trägt dieser Anlass viel zu den wichtigen Einnahmequellen des SV Höngg bei», so Renner weiter. Neben dem neunköpfigen Organisationskomitee stehen insgesamt gegen 195 Mitglieder im Einsatz.

Beizenturnier als Auftakt

Für den sportlichen Auftakt sorgt am Freitag ab 18 Uhr das Beizenturnier mit 12 Mannschaften. Am Samstag steigt das Zunftturnier mit 23 Teams, und parallel dazu beginnt das bis am Sonntagabend dauernde Dorfturnier mit 19 Mannschaften sowie das Junioren-E- und -F-Turnier mit rund 20 Mannschaften. Für das kulinarische Wohl der Besucher und Spieler steht eine reichhaltige Festküche bereit. So werden diverse Köstlichkeiten vom Vegi-Menü bis zum Zigeunerbraten



Voller Einsatz auf dem Feld, Aufnahmen vom letzten Martin-Cup. Fotos: Beat Hager



aus dem «Oklahoma Joe»-Originalofen angeboten.

Dank der Initiative des OK-Chefs ist es den Organisatoren auch in diesem Jahr gelungen, ein tolles Rahmenprogramm präsentieren zu können. Die «Lucky Boys» sorgen am Freitag im Zelt mit einer Oldies-Night-Party für Stimmung, am Samstag sorgt die Oldie- und Cover-Band «Route 66» für Unterhaltung, wäh-

rend am Sonntag ab 11 Uhr erneut die «Lucky Boys» zusammen mit «Nöggi» aufspielen werden. Trotz einem leichten Rückgang an Anmeldungen freut sich Renner auf den bevorstehenden Martin-Cup: «Zusammen mit der Quartierbevölkerung wollen wir auf dem Hönggerberg drei gesellige und vergnügliche Tage geniessen.» Da bleibt nur zu hoffen, dass auch Petrus gut mitspielt.

Erfolgreiche Höngger beim «Zürihegel»-Final

Zum 59. Mal wurden am 6. Juni auf dem Sportplatz Utogrund die Finalläufe des «Schnällschte Zürihegels» ausgetragen. Mit dabei waren einige qualifizierte Einzelteilnehmerinnen und -teilnehmer sowie Stafetten aus Höngg.

Regnerischem Wetter und nassem Rasen zum Trotz: Die Begeisterung war gross und zahlreiche Zuschauer gaben dem Anlass einen stimmungsvollen Rahmen. Gar mit Transparenen und lautstarken Anfeuerungsrufen wurden die Klassenteams bei den Stafettenrennen unterstützt.

Titel erfolgreich verteidigt

Auch dieses Jahr waren wieder Höngger Vertreterinnen und Vertreter erfolgreich: Cynthia Matumona (Jg. 1997) verteidigte im Einzellauf



Die schnellste Erstklässlerstafette der Stadt: «Der Donner» aus dem Schulhaus Pünten. (zvg)



Die schnellste Zürcherin Jahrgang 1997: Cynthia Matumona. (zvg)

über 80 Meter erfolgreich ihren Titel vom letzten Jahr. Die Stafette «Der Donner» aus dem Schulhaus Pünten, erste Klasse von Julia Schwendener

und Monika Keller, gewann den Finallauf ebenfalls souverän.

Dritte bei den Stafetten der Fünftklässler wurden «Die Simpsons», Klasse Gengenschatz, aus dem Schulhaus Riedhof. Bei den Sechstklässlern ebenfalls den dritten Platz belegten die «Höngg Flitzers» der Klasse Kunz aus dem Schulhaus Am Wasser.

Ihnen und allen anderen Klassierten aus dem Quartier gratuliert der «Höngger» herzlich. (fh)

Draufgänger	schweiz. Kartoffelsorte	6	äussere Form	Bewunderer, Liebhaber	fraz.: Sat	Porzellanverzierung
das klassische Altertum	Initialen der Bergman	3	Initialen der Schwinskis		in der Nähe von	unbedeckte Stelle
		4		engl.: Tür	Vorn. des Sängers Marley	
Hochsprunggerät			ein-stellige Zahl			Dorf bei Bern
			grosse Siedlungen		Stoffgemisch	engl.: sen
ugs.: Düsenflugzeug	Hohl-mass für Rohöl		leicht-festig			2
Abk.: betrifft				Stadt im Süden Israels	wärtl. Fußballclub	
nordam. Steppe	schweiz. Rhen-zufuss		Vorname Zolas †1902			
aus-spreizter Pfauenschwanz			Abk.: Leinen			
Profit, Gewinn						
Gegen- teil von Luv				franz.: dich		

Auflösung des letzten Rätsels

R	A	P	A	M	L	L	I	E
Z	A	B	A	T	T	O	N	E
N	O	T	S	T	H			
W	E	N	I	G	S	T	E	N
E	D	D	B	A	R	C	I	
B	E	S	T	E	N	E		
O	E	D	I	L	L			
B	I	N	D	A	H			
S	A	A	M	E				
S	A	D	N	T	I	G		

WETTERHEIM

RESTAURANT AM BRÜHLBACH

Mittwoch, 24. Juni
Mittwoch, 1. und 8. Juli
ab 18.00 Uhr
Ofenfrischer Fleischkäse
 Kartoffel- und Blattsalat
 Kichererbsen-Currysalat
 Sellerie-Apfelsalat
 Rüebl-Birnensalat
 Port. Fr. 23.00/Kl. Port. Fr. 20.50

Freitag, 3. Juli und 7. August
ab 18.00 Uhr
Paella Valenciana
 mit Salatvorsepe
 Port. Fr. 35.50/Kl. Port. Fr. 31.00

Reservieren Sie jetzt
 Tel. 044/ 344 43 36
 TERTIANUM AG Im Brühl
 (oberhalb Migros Höngg)

Fünf mal Gutscheine im Wert von je 50 Franken zu gewinnen

Der «Höngger» belohnt in Zusammenarbeit mit dem Werdinsel-Kiosk die fünf besten Schätzungen mit je einem Gutschein des Werdinsel-Kiosks im Wert von 50 Franken.

Der Werdinsel-Kiosk ist bekanntlich gar kein Kiosk im herkömmlichen Sinn, denn über Mittag – und als «Geheimtipp» am Abend – ist er vor allem ein spezielles Restaurant unter schönen Platanen mitten auf der Werdinsel. Die Menüs in Bio-Qualität sind vorzüglich und mehr als moderat im Preis. Abends, bei schönem Wetter, wird die Karte durch leckere Grilladen ergänzt. Ausserhalb der Essenszeiten wartet eine täglich wechselnde Auswahl an frischen Kuchen und Wähen nicht nur auf Badegäste. Dennoch dreht sich bei diesem Wettbewerb alles um Glaces, denn die sind jetzt am Kiosk besonders begehrt. Um einen der fünf Konsumationsgutscheine für den Werdinsel-

Kiosk zu gewinnen, muss diesmal folgende Schätzfrage beantwortet werden:

Wie viele Meter ergibt es, wenn man die Stängel aller in den letzten fünf Jahren auf der Werdinsel verkauften «Raketen-Glases» aneinanderreicht? Berechnungsgrundlage: die Anzahl vermuteter Glaces mal 9 Zentimeter.

Die fünf besten Schätzungen erhalten je einen Gutschein im Wert von 50 Franken – einlösbar nicht nur für Glaces...

Schätzen und gewinnen

Wer gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 23. Juni (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder ebenfalls bis zum Dienstag, 23. Juni, 10 Uhr, ein E-Mail an: redaktion@hoengger.ch. Absender, Stichwort «Werdinsel-Kiosk» und Lösungszahl in Metern nicht vergessen! (pr)